

Bayernbike, Rodauer Weg 19a, 93138 Lappersdorf
RSC Kelheim e.V.
Thomas Kellerer
Bergstraße 57

93309 Kelheim

Lappersdorf, 15.07.2026

28. Race24 Kelheim (Nachbericht)

Einfach gigantisch welch sensationelles Radsportwochenende - das die Altstadt von Kelheim im Angesicht der monumentalen Befreiungshalle traditionsgemäß jeweils am zweiten Juli-Wochenende in den Ausnahmezustand versetzt - am 11./12. 2026 über die Bühne ging 🏁

Für die sportlichen Akteure ist das Race24 zweifelsohne ein (Höllen-) Ritt mit Höhen und Tiefen, bei dem pure Leidenschaft, geballte Power, Glückstränen & Schmerzen gebündelt

aufeinanderprallen 💥 - und am Schluss trotz grenzwertiger Verausgabung die Erkenntnis reift, wie sehr sich unermüdlicher Kampfgeist lohnt.

Einmal mehr pochten am Samstag bei der Startaufstellung in der Alleestraße Radsportherzen um die Wette. Im Schmelztiegel euphorischer Emotionen aalten sich sowohl die Protagonisten als auch nimmermüde Zuschauer, die ihre "Heroes" rund um die Uhr nach Leibeskräften

anfeuerten 🙌

Wie gehabt: die grenzenlose Begeisterungsfähigkeit aller Beteiligten machte das 24 Stunden Rennen auch in diesem Jahr wieder zu dem was es eigentlich schon immer war: zum unvergleichlichen Megaspektakel überschäumender Emotionen der Superlative. Die Hitzeschlacht war trotz enormer physischer und mentaler Belastung sowie einhergehenden Ermüdungserscheinungen gleichwohl von Rundenrekorden geprägt. Dank der kunterbunten Mischung von Amateursportlern, Hobbyfahrern und "Just for Fun-Fahrern", die sich teils unerbittliche Kopf-an-Kopf-Duelle lieferten, ist das 'Non Stop Race' aktiv wie passiv ein

packendes Erlebnis 🤩

Unvorstellbar, dass die Idee dieser originellen Rennveranstaltung - wie im übrigen auch der

Ötztal-Radmarathon - vor 29 Jahren ausgerechnet einer geselligen Bierlaune entsprang 🍺
1.200 Radsportbegeisterte brannten unter sengender Hitze und teuflischen Qualen am Col de Stausacker wieder ein grandioses Leistungsfeuerwerk ab und kämpften - gegliedert in 9 Wertungskategorien - ehrgeizig um Ruhm und Ehre. Beeindruckende Bestleistungen wurden abgerufen, die sich in ultraschnellen Rundenzeiten widerspiegeln und sich dementsprechend Runde um Runde im Klassement niederschlugen. So ballerte beispielsweise Leo Kreuzer vom Team Kreissparkasse Kelheim bei der Startrunde in 21:26 Minuten um den Rundkurs, was einer Schnittgeschwindigkeit von knapp 46 km/h entsprach. Selbst in der Finalrunde war der Athlet nach extremer Dauerbelastung immer noch in der Lage, in einer Fabelzeit von 23:09 min. einen 42.5er Schnitt in den Asphalt zu brennen.

Dies zeigt, mit welcher unglaublicher Performance und Motivation die ambitionierte

Leistungsriege an den Start geht 💪

RESULTS

Das Team Auto Bierschneider hatte mit Johnny Hoogerland (NL), der bereits den Giro, Vuelta und die Tour de France bestritt, sowie mit Eisschnelllauf-Olympiasieger Davide Ghiotto zwar zwei hochklassige Ex-Profis im Team Soave, dennoch wurden sie - wie das Radsportteam Gaimersheim auch - vom Team Kreissparkasse Kelheim auf die Podestplätze 2 und 3 verwiesen. Dem Quintett des Herren-Siegerteams mit Leo Kreuzer, Tim Pleyer, Johannes Müller, Carlo Marggraf und Jonathan Müller gelang eine taktische Meisterleistung, indem sie in der Schlussphase durch geschickt platzierte Attacken ihren Vorsprung auf über sieben Minuten ausbauten und so verdienstermaßen souverän siegten (59 Rd. / 968 km) 🏆 Eine Gesamtstrecke, die beispielsweise der Luftlinie zwischen Regensburg und London entspricht und sich obendrein auf 10.500 Höhenmeter aufsummierte. Im Schnitt spulte jeder Fahrer rund 194 km / 2.100 hm - wohlgemerkt bei extremer Belastungsintensität (85 % bis 95 % der maximalen Herzfrequenz - im Laktatschwellenbereich ab.

Bei den Frauen setzte sich Veloclub Ratisbona feat. Tristar Femme Force (52 Rd. / 853 km) vor Radsportteam Gaimersheim und Germania Weißenburg durch 🏆
In der Mixed-Kategorie siegte das Radsportteam Gaimersheim (56 Rd. / 918 km) vor dem Team EB Regensburg by Radonerd (55 Rd. / 902 km) und dem TSV Wörth a. d. Donau (53 Rd. / 869 km) 🏆

Den Sieg in der Master-Kategorie der Männer brachte das Team Geser Masters/RSC88 (54 Rd. / 886 km) mit 3 Runden Vorsprung unter Dach und Fach. Trotz eines krankheitsbedingten Fahrer-Ausfalls (11 h lang fischten 4 Teamfahrer die Kohlen aus dem Feuer) konnte sich das Team um Peter Gerber, Hans Hofmann, Markus Biersack, Florian Kuhn und Reinhard Unger souverän behaupten und das Verfolgerteam mit einem sagenhaften Vorsprung von rund 50 Kilometer auf Distanz halten 🏆
Die Teams Cafe-Razer Ozon-Master und TSV Langquaid folgten auf den Plätzen zwei und drei (jeweils 51 Rd. / 836 km) 🏆

Die Einzelfahrer Matthias Straßer (RSC Kelheim) und Theresa Gaßner (RSC Kelheim) stellten sogar neue Rundenrekorde auf. Bei den Herren (49 Runden) siegte Straßer vor Vorjahressieger Sebastian Lobinger (46 Rd.) und Martin Schmid (44 Rd.). Theresa Gaßner (42 Rd.) entthronte Seriensiegerin Katharina Stockbauer (41 Rd.). Mary Wilke wurde Dritte (36 Rd.) 🏆

Im Einzel Masters Männer fuhr Günter Gartner (Radsportteam Gaimersheim) seinen fünften Erfolg (43 Runden) ein, während Bianka Parker (Anitas Altstadtension im Masters der Frauen mit 32 Runden die Nase vorne hatte) 🏆

COUNTDOWN

Um das Rennspektakel nach dem markerschütternden Böllerschuss um 14 Uhr hautnah zu erleben, erstreckte sich das dichte Zuschauerspalier entlang der Alleestraße und Hienheimer Straße bis zur zweiten Serpentine über eine Länge von 1.5 km 🤯 Nach der neutralisierten Startphase sortierte sich das langgezogene Feld, wobei sich Spitzenfahrer fortan argwöhnisch belauerten. Dass die Challenge kein Honigschlecken ist, weil Mitstreiter keine Geschenke zu vergeben hatten, war jedem Teilnehmer von vornherein klar.

Dreh und Angelpunkt bzw. der Scharfrichter des Rundkurses ist der gefürchtete „Col de Stausacker“ (Höhendifferenz 178 m, Maximalsteigung 10%). Je nachdem wieviel Watt je Kilogramm auf's Pedal gedrückt werden, kann man auf der 5 km langen Bergpassage entweder wertvolle Zeit gut machen, oder auch massig Zeit verlieren. Fakt ist: jedes Mal schlägt am Stausackerer Berg von neuem die Stunde der Wahrheit, die die Spreu unerbittlich vom Weizen trennt 🤖

Thomas Kellerer (1. Vorsitzender des RSC Kelheim) schätzte den Besucherandrang auf bis zu 8.000 Zuschauer, wobei das herrliche Sommerwetter den Zaungästen wie den "Cracks der Manege" in die Karten spielte. Beliebt ist die Rennveranstaltung auch deswegen, weil jeder Fan durch's Fahrerlager (drei Lagerplätze) schreiten und so hinter die Kulissen blicken kann. An den Feiernestern entlang der Rennstrecke sowie am Ludwigsplatz - allen voran im Festzelt und

beiderseits der Wechselzone - hat die aufgeladene Stimmung absoluten Kultstatus erreicht 🙌 Springt der Funke zwischen den Akteuren und dem Publikum über, entlädt sich die prickelnde

Spannung zwischen den Polen verbal wie nonverbal in eindrucksvoller Art & Weise 🌟 Gerade deshalb findet die Veranstaltung so großen Anklang der ihr eine überregionale Popularität

beschert 🤔 Und ja: fürs leibliche Wohl ist im Bierzelt und den umliegenden Gaststätten am Ludwigsplatz bzw. in der Altstadt natürlich opulent vorgesorgt, um der "Neverending-Party" ihren gebührenden kulinarischen Rahmen zu geben. Nicht zu vergessen: der ehrwürdige Charity-Gedanke des RSC Kelheim. Stand heute beträgt die Spendensumme für wohltätige

Zwecke 234.650 Euro 🙌

Den rekordverdächtigen Bekanntheitsgrad untermauert auch Kellerers eingeräumtes Bekenntnis, dass der Verein Mitte Januar vom unerwarteten Anmeldezustrom kalt erwischt bzw. überrumpelt wurde. Ein Phänomen das Raum für Spekulationen gibt. Was die Teilnehmer letztlich wirklich dazu bewog, sich urplötzlich mehrere Monate vor dem ersten Preissprung anzumelden, über diese Frage herrscht Rätselraten 🤔 Es legt die Vermutung nahe, dass der anfängliche Run auf die Startplätze womöglich eine gesteigerte Eigendynamik auslöste, die binnen weniger Tage zum Anmeldestopp führte.

Drum sollte der Anmeldetermin fürs 29. Race24 tunlichst nicht verpasst werden. Wer sich den Blick mit dem Ofenrohr ins Gebirge ersparen bzw. einen (langgehegten) Traum erfüllen möchte, muss sich ab der Anmeldefreischaltung sputen. Das Freischaltungsdatum ist aktuell noch offen, doch voraussichtlich wird das externe Online-Portal der Fa. Zeitgemaess' wohl am

01. Dezember 2026 wieder auf APERTO geschaltet 😊. Dann heißt es fix zu sein, um sich der Herausforderung am 10./11. Juli 2027 zu stellen 😊

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer zur großartigen Leistung, die Runde für Runde aufopferungsvoll gekämpft und verbissen durchgehalten haben 🙌